

Den Stromkonzernen den Stecker ziehen

Für eine soziale, ökologische, demokratische und konzernfreie Stromversorgung

Power to the People!

Wir fordern:

- Kein Kohlekraftwerk in Karlsruhe und anderswo
- Den konsequenten Atom- & Kohleausstieg
- Niemand darf vom Stromnetz abgeklemmt werden!
- Schluss mit Verflechtungen von Konzernen & Politik
- * Stromkonzerne enteignen, zerlegen und in demokratisch kontrollierbare Einheiten überführen



www.attac.de/stromkonzerne

Energie braucht Impulse Mit Energie Zukunft gestalten

Das Logo von EnBW und der Spruch auf dem Geschäftsbericht sind ein Hohn. EnBW kann mit dem Festhalten an der Atomkraft und dem Neubau großer Kohlekraftwerke weder einen wirksamen Klimaschutz noch eine innovative und langfristig wirtschafts-verträgliche Energieversorgung aufbauen. Atomkraftwerke und große Kohlekraftwerke zementieren die derzeitigen, nicht nachhaltigen Strukturen der Energiewirtschaft und behindern damit die Energiewende.

Durch das geplante Kohlekraftwerk in Karlsruhe mit mehr als 6 Millionen Jahrestonnen CO₂ werden die CO₂-Emissionen noch viel dramatischer steigen. Neben den bereits bekannten Plänen für Karlsruhe und Mannheim prüft die EnBW derzeit auch Germersheim als möglichen Standort für ein Kohlekraftwerk.

Das sind nicht die Impulse, die Energie braucht, sondern zeigt deutlich die Klima- und Menschenverachtende Politik der Konzerne.

Im Würgegriff der Energieriesen

Die vier Stromkonzerne E.ON, RWE, Vattenfall und EnBW haben das deutsche Übertragungs-Stromnetz untereinander aufgeteilt. Sie sind Produzenten, Händler und Verteiler. Bei schmerzlichen und unsozialen Preiserhöhungen für die Bevölkerung schießen die Gewinne der Konzerne in die Höhe. Einer Wende hin zu regenerativen Energien stehen die Konzerne im Wege:

Alte und vor allem große Kraftwerke garantieren abenteuerliche Gewinne.

Dies wird durch gezielte Lobbyarbeit erst möglich: Politiker wechseln zu den Konzernen, Manager wechseln in die Politik. Dieser Filz verhindert demokratische Kontrollen.

Fünf vor zwölf für unsere Erde

Die von Menschen verursachte Klimakatastrophe wird zunehmend als Klimawandel verniedlicht. Schneller-Größer-Weiter ist die Devise eines kapitalistischen Wirtschaftssystems, das nur funktionieren kann, wenn immer mehr produziert wird und die Wirtschaft ständig wächst.

Innerhalb weniger Jahrzehnte beuten wir die Erde aus und verändern das Klima dramatisch. Jedes Jahr verschwinden Tier-arten für immer von unserem Planeten.

Während Konzerne Profite machen, sind es zumeist die Menschen des Südens, die unter den Folgen der Klimakatastrophe zu leiden haben.

Wenn nicht mehr alles wie geölt läuft ...

Öl, Kohle und Gas sind die Quellen für Reichtum und Macht. Für immer reichen sie nicht. Wenn die stetig wachsende Nachfrage nicht mehr befriedigt werden kann, wird es eng.

Die Energiepreise werden explodieren! Dann steht nicht nur eine Weltwirtschaftskrise ins Haus. Schon jetzt bereiten sich die EU genauso wie die USA darauf vor, ihren vermeintlichen Anspruch auf globale Energieressourcen mit Waffengewalt durchzusetzen.

Nur eine nachhaltige Lebensweise und ein Ausbau alternativer Energiegewinnung können Kriege um Rohstoffe verhindern!

Am 25. April 2008 findet in der Stadthalle des Kongresszentrums Karlsruhe die EnBW-Aktionärsversammlung statt. Bei Sekt und Häppchen werden 369 Millionen Euro vom Gewinn als Dividenden ausgeschüttet und eine Steigerung des betrieblichen Konzernergebnisses um 17,8 Prozent gefeiert, während EnBW Tausende Haushalte vom Strom abklemmt und das Klima zerstört. EnBW kontrolliert zusammen mit RWE, Vattenfall und E.ON einen Großteil der Stromproduktion sowie einen die Übertragungsnetze. Zusammen mit den anderen Übertragungsnetzbetreibern kassierte der Stromkonzern in den Jahren 2006 und 2007 mutmaßlich 800 Millionen Euro Netzentgelte zuviel. EnBW mischt sich skrupellos und massiv in die Politik ein - verhindert wirksamen Klimaschutz, sozialen Ausgleich und demokratische Kontrolle.

Deswegen protestiert das globalisierungskritische Netzwerk Attac gegen diese Machenschaften.

Wir setzen dagegen:

Power to the People

Für eine konzernfreie, soziale, ökologische, demokratisch-kontrollierte Stromversorgung!

Aktiv bei Attac werden:

Attac ist ein weltweites Netzwerk. Wir streiten für eine Welt, in der soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz wichtiger sind als die Profite der Konzerne. Auch in Karlsruhe.

Attac Karlsruhe

<http://www.attac-karlsruhe.de>

E-mail: Gudrun.Reiss@web.de

- Power to the People -

Attac, Münchener Straße 48, 60329 Frankfurt/M.

Tel.: 069/900281-41, Fax: -99

E-mail: stromkonzernkampagne@attac.de